

Streuobstwiese

Teil7 Landschaftsschutz

- **die Tierwelt (Fauna) in der Streuobstwiese**

In Streuobstwiesen können zwischen 2.000 und 5.000 Tierarten beheimatet sein. Den größten Anteil nehmen dabei Insekten, wie Käfer, Wespen, Hummeln und Bienen ein. Auch die Vielfalt der Spinnentiere und Tausendfüßer ist groß.

Die Honigbiene spielt für die Bestäubung der Obstbäume die herausragende Rolle. Durch die Überwinterung als komplettes Bienenvolk mit mehr als 10.000 Einzelbienen sind sie in der Lage, den größten Teil der Bestäubungsleistung zu erbringen.

Spinnen sind wegen des günstigen Kleinklimas in Streuobstwiesen sehr häufig. Sie finden hier einen idealen Lebensraum. Häufig sind:

- **Kürbisspinne**



- **Streckerspinne**



Hauptsächlich in der Krautschicht finden sich:

- **Labyrinthspinne**



- **Erigone atra**



Mit ihrem kleinräumigen Wechsel aus besonnten und (halb-)schattigen, trockenen und feuchten Stellen, Holz- und Schnittgutlagerplätzen, Gras-/Staudenfluren und Gehölzen sind Streuobstwiesen auch wertvolle Sommer- und Überwinterungshabitate für verschiedene Amphibien- und Reptilienarten, darunter je nach Region:



- **Laubfrosch**

- **Erdkröte**



- **Grasfrosch**



- **Moorfrosch**



Von den Reptilien sind beispielsweise zu nennen:

- **Blindschleiche**



- **Waldeidechse**



Für viele mitteleuropäische Vogelarten sind alte Streuobstbestände durch ihren Höhlen- und Totholzreichtum die idealen Brutstätten. Ihre Nahrungsgrundlage sind die Gliederfüßer wie etwa Spinnen, Insekten oder Tausendfüßer, die im Biotop Streuobstwiese häufig sind.

Von der reichhaltigen Flora und Fauna und den allgemein guten Bedingungen zur Aufzucht von Jungtieren in brüchigen, mit Höhlen durchsetzten Altbäumen profitieren auch zahlreiche Säugerarten:

- **Fledermäuse**



- **Gartenschläfer**



- **Mauswiesel**



- **Siebenschläfer**



Typische Kulturfolger einer strukturreichen, halboffenen Landschaft sind:

- **Igel**



- **Feldmaus**



- **Feldhase**

